

Schulöffnungen Bayern

Beitrag von „Roswitha111“ vom 19. September 2020 21:29

Klar. Wenn die Zahl irgendwann bei 100 liegt, wird man sicherlich unruhig in der Staatskanzlei. Dann wäre aber auch der Rückhalt in der Bevölkerung größer.

Im Moment würden die meisten Eltern, Arbeitgeber etc. einen Wechsel von Präsenz und Distanz wohl deutlich ablehnen.

Das Problem ist halt nur, dass die steigenden Zahlen zu unzähligen Klassen und Kitagruppen in Quarantäne führen. Die Liste der betroffenen Schulen in München umfasst schon stattliche 35 Einträge. Und in einem Gymnasium gibt es wohl gleich 5 Fälle.

Je mehr Klassen und Gruppen in Quarantäne müssen, umso problematischer wird es aber, den Betrieb überhaupt aufrecht zu erhalten. Schließlich heißt ein (kleines) Kind in Quarantäne notwendigerweise auch, dass ein Elternteil ebenso ausfällt und somit auch viele Lehrer. Zusätzlich müssen ja auch viele Lehrer in Quarantäne und andere können als Risikogruppenangehörige gar nicht im Präsenzunterricht arbeiten.

Da bricht das System schlicht irgendwann zusammen, wenn die Zahlen weiter steigen oder auf hohem Niveau bleiben.